

- AUFTRÄGE ZUWEISEN
- LEISTUNG BELEGEN
- STAU UMGEHEN

Jetzt kostenlosen
Lösungskatalog herunterladen.
telematics.tomtom.com/handwerk

WEBFLEET
TOMTOM TELEMATICS

Reform des Bau- und
Werkvertragsrechts: Was
sich für Handwerker
2018 ändert. Seite 12



Foto: Katharina Taubi

Friseur und Fernsehstar:
Moderator Klaas Heufer-
Umlauf über seine Zeit
im Handwerk. Seite 16



Foto: NDR

Deutsche Handwerks Zeitung

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausg. 24 | 22. Dezember 2017 | 69. Jhrg. | www.deutsche-handwerks-zeitung.de

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

Verkaufte Auflage: 484.387 Exemplare (NW III/2017) | Preis: 2,90 Euro

QUERGEDACHT

Frust zum Fest

Wer es noch nicht mitbekommen hat: In wenigen Tagen ist schon wieder Weihnachten. Dieses besinnliche Fest, zu dem sich der Konsumwahn seinem jährlichen Höhepunkt nähert. Fast 100 Milliarden Euro will der Einzelhandel dieses Jahr im Weihnachtsgeschäft umsetzen. Wer noch mitmachen will, muss sich beeilen. Vor allem, wer zu den 70 Prozent der Deutschen gehört, die laut einer Bitkom-Studie lieber mit Computern als mit Menschen sprechen und ihre Geschenke ganz bequem vom Sofa aus einkaufen wollen.

Bequem? Es war einmal ... Leider ist der stressfreie Einkauf im Internet inzwischen nur noch ein Weihnachtsmärchen. Vielmehr bietet das Einkaufserlebnis im Netz einen optimalen Nährboden für Stress und Enttäuschung.

Wer im Dschungel der Shops und Produkte die Nerven behält und seine Bestellung ohne abstürzende Webseiten übersteht,

sollte sich nicht zu früh freuen. Schließlich haben Deutsche Post & Co auch noch ein Wörtchen mitzureden, wer sich über Weihnachtsgeschenke freuen darf.

Knapp 15 Millionen Pakete werden pro Tag ausgeliefert. Da ist es gut nachvollziehbar, dass manch überlasteter Zusteller die Sendung der Einfachheit halber ohne Benachrichtigung beim Nachbarn abgibt, der sich über die zusätzlichen Geschenke freut. Andere Boten bevorzugen es, nur schnell die Abholkarte für die Filiale in den Briefkasten zu schmeißen. Eigentlich logisch, der Paketempfänger hat ja auch viel mehr Zeit. Hoch im Kurs stehen in diesem Jahr auch Pakete, die wie vom Erdboden verschwunden sind.

Wer sich diesen Frust sparen will, sollte sein Weihnachtsgeld lieber in Handwerkerleistungen investieren. Die gibt es noch ganz ohne Paket. Zum Beispiel beim Friseur oder Metzger um die Ecke. **sg**

DIE AKTUELLE ZAHL

44.700.000

Tonnen Elektroschrott sind im vergangenen Jahr auf dem Müll gelandet. Laut einem Bericht der UNO hat jeder Mensch im Schnitt sechs Kilogramm beigetragen.

Frohe Weihnachten

Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, besinnliche Feiertage und einen guten Start in ein glückliches neues Jahr.

Die Deutsche Handwerks Zeitung wird Sie auch 2018 wieder rundum mit vielen interessanten Themen, Nachrichten und Serviceartikeln versorgen.

Herausgeber,
Verlag und Redaktion



Königin der Instrumente

Schon seit Jahrhunderten gilt die Orgel als Königin der Instrumente. Nun ist die Tradition von **Orgelbau und Orgelmusik** in Deutschland offiziell von der UNESCO in die „Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit“ aufgenommen worden. Rund 400 deutsche Orgelbaubetriebe mit etwa 2.800 Mitarbeitern und 180 Auszubildenden tragen zum Erhalt des Handwerks bei. Als erste Adresse für Orgelbauer aus aller Welt gilt die Oscar-Walcker-Schule in Ludwigsburg. Fachlehrer und Orgelbaumeister Marcus Kaul (Foto) unterrichtet seit mehr als 20 Jahren und schwärmt noch immer von der Vielfalt seines Handwerks. Foto: KD Busch

Mehr Aufgaben, weniger Geld

Europäischer Binnenmarkt hat dem Handwerk Vorteile gebracht – doch nun steht die EU vor einer Zerreißprobe

Von Steffen Range

Vertreter des Handwerks verlangen von Brüssel mehr Bürgernähe. Auch künftig müsse die EU regionale Vorhaben unterstützen. „Wir dürfen in Europa nicht nur über unmessbare Megathemen sprechen, sondern auch über das, was den Menschen tagtäglich auf der Seele liegt“, sagte Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden. Thomas Hoefling, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Region Stuttgart und Leiter von Handwerk International Baden-Württemberg, wertet es als Herausforderung, „Handelshemmnisse abzubauen und nach 25 Jahren einen echten gemeinsamen Binnenmarkt zu realisieren“.

Der EU-Binnenmarkt besteht seit dem 1. Januar 1993. Anfangs argwöhnisch beäugt, gilt der Binnenmarkt mit seinen 500 Millionen Einwohnern inzwischen als großer Erfolg. Auch das Handwerk profitiert von offenen Märkten, „da wir in der Regel keine fertigen Produkte, sondern unsere eigenen Dienstleistungen exportieren“, sagte Hoefling. Er mahnte, Deutschland müsse in einer Phase wachsender Abschottung „die bisherigen Erfolge der Globalisierung für Wirtschaft und Gesellschaft verteidigen“.

Die Europäische Union allerdings ist angeschlagen. Die Mitgliedstaaten liegen zum Beispiel in der Flüchtlings- und Finanzpolitik über Kreuz. Frankreichs Präsident Emmanuel Macron hat unlängst Vorschläge zur Reform der EU vorgelegt. Er fordert unter anderem eine europäische Asylbehörde, eine gemeinsame Eingreiftruppe und einen EU-Haushalt. SPD-Chef Martin Schulz hat die Idee der „Vereinigten Staaten von Europa“ aufgeworfen. Spätestens nach dem Austritt Großbritanniens aus der EU wird sich das Staatenbündnis neu formieren müssen – und dazu zählt auch ein veränderter Finanzrahmen. Das Problem dabei: Nach dem Brexit stehen Brüssel jährlich mindestens zehn bis elf Milliarden Euro weniger zur Verfügung, zugleich soll die EU mehr Aufgaben etwa beim Grenzschutz übernehmen.

Um das zu finanzieren, könnte die Regionalförderung gekürzt werden, von der auch das deutsche Handwerk stark profitiert. Mit Zuschüssen aus Brüssel wurden Bildungszentren oder innovative Betriebe unterstützt. Das ifo Institut teilt die pessimistische Einschätzung des Handwerks. „Bei Fortbestand der geltenden Regeln wird Deutschland ab 2020 nur noch in geringem Maße Förderung betreiben können“, sagte Joachim Ragnitz,

stellvertretender Geschäftsführer der Dresdner ifo-Niederlassung. Hierzulande hat sich die Wirtschaft besser entwickelt als in vielen anderen EU-Ländern. Da Zuwendungen aber an Kriterien wie Wirtschaftskraft und Arbeitslosigkeit gekoppelt sind, könnte Deutschland bald leer ausgehen.

Davor warnt das Handwerk. In einer in Dresden verabschiedeten Resolution sprachen sich Handwerksvertreter aus Frankreich, Polen, Tschechien und Deutschland für eine Beibehaltung der Regionalförderung aus: „In vielen Regionen Europas bilden die kleinen und mittleren Handwerksunternehmen das Rückgrat der mittelständischen Wirtschaft.“ Regionalförderung erlaube es Menschen und Handwerksbetrieben, „die Leistungen Europas vor Ort zu erleben“, bestätigte Toni Hinterdobler, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz. Er plädiert für veränderte Förderkriterien. Künftig sollten auch Themen wie Digitalisierung oder die Integration von Flüchtlingen eine Rolle spielen, ebenso wie Binnenwanderung. Mit EU-Unterstützung könne der Abwanderung der Bevölkerung in die Metropolen entgegengewirkt werden – ein wichtiges Thema nicht nur in armen Gebieten Süd- und Osteuropas, sondern auch in Deutschland. **Seite 2 und 4**

Vertreter des Handwerks wünschen ein frohes Fest und einen guten Rutsch

Über die Feiertage bleibt die Handwerkskammer geschlossen

Ein bewegtes, arbeitsreiches und wirtschaftlich erfolgreiches Jahr geht für das Handwerk im Kammerbezirk Chemnitz zu Ende. Im Namen der Handwerkskammer, ihrer Gremien sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünsche ich allen Mitgliedsbetrieben, Partnern, Kunden und Lehrlingen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Jahreswechsel.

Frank Wagner
Präsident der Handwerkskammer Chemnitz

Jahr zu Ende. Im Namen der Arbeitnehmervertreter in den Gremien der Handwerkskammer wünsche ich allen im Handwerk des Kammerbezirks Chemnitz Beschäftigten und Auszubildenden ein gutes Weihnachtsfest, Zeit zur Einkehr und einen guten Start ins neue Jahr.

Urszula Fischer
Arbeitnehmervertreterin und Mitglied
des Vorstands der Handwerkskammer Chemnitz

Info: Aufgrund der Feiertage zu Weihnachten und zum Jahreswechsel bleibt die Handwerkskammer vom 24. Dezember bis zum 1. Januar geschlossen



THEMEN DIESER AUSGABE

Das ändert sich 2018

Neue Regeln beim Datenschutz, steigende Mindestlöhne und mehr Zeit für die Steuererklärung. Was im neuen Jahr alles wichtig wird. **Seite 3**

REGIONAL

CHEMNITZ



Datenschutz: Was Unternehmen ab Mai 2018 beim Umgang mit persönlichen Daten beachten müssen **7**

Tag der Bildung: Ende Januar können Jugendliche wieder die Vielfalt der Handwerksberufe kennenlernen **7**

Erfolgreiches Jahr

Trotz Konjunkturoptimismus kämpft das Handwerk um Nachwuchs. **Seite 6**

Branchenausblick

Digitalisierung, drohende Fahrverbote oder Nachfolgemangel – was das Handwerk 2018 umtreibt. **Seite 11**

Neuer Transporter

Die dritte Generation des Sprinters steht in den Startlöchern. **Seite 14**

HANDWERK ONLINE

WWW.DEUTSCHE-HANDWERKS-ZEITUNG.DE

ONLINE-ABSTIMMUNG

■ Traumhafte Skipisten, schneebedeckte Berge, glitzernde Eiskristalle:

Der Winter ist da und DHZ-Leser haben dazu ihre schönsten Winterimpressionen eingesendet. Jetzt werden die Sieger gesucht. **Stimmen Sie ab** – die beiden Bilder mit den meisten Stimmen gewinnen je einen Carbon-Skikhelm im Renn-Design des Weltcupfahrers Sebastian Holzmann.

Zum Voting geht es unter: www.dhz.net/sebastian



Foto: Daniela Lorenz

Anzeige

Als Marktführer für hochwertige WC-Trennwände suchen wir für Montagen in Großraum Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Saarland und Nordrhein-Westfalen sowie im ganzen Bundesgebiet:

**Selbstständige
Premium-Monteur (m/w)**

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.kemmlit.de. Gerne gibt Ihnen Herr Alexander Prunkl vorab Auskunft unter: 07072/131-243.

KEMMLIT
KEMMLIT-Bauelemente GmbH
72144 Dusslingen
www.kemmlit.de



4 191058 602905



ZAHL DES MONATS

200 ist – gerundet – die Zahl der Weiterbildungsangebote, mit denen die Handwerkskammer Chemnitz im neuen Bildungsprogramm für das Jahr 2018 aufwartet. Neben der sprichwörtlichen Praxisnähe ist ein Markenzeichen der Bildungsangebote made in Chemnitz und Plauen, dass viele Weiterbildungen direkt in den Betrieben stattfinden und auf die Anforderungen der Betriebe hin maßgeschneidert werden.

Kompetenzen nutzen

Fachzentrum für Digitalisierung

Bereits seit über einem Jahr greifen kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) aus Sachsen und Umgebung auf die Fachkompetenz der fünf Partner des Mittelstand-4.0-Kompetenzzentrum Chemnitz zurück. Erste Ergebnisse aus acht Umsetzungsprojekten, 27 Unternehmerforen, Thementagen und Trainings mit mehr als 500 Teilnehmern aus ganz Sachsen sowie zusätzlich über 50 Transferveranstaltungen spiegeln den Bedarf wider. Informationen über Aktivitäten, Veranstaltungen und Projekte, von denen auch das regionale Handwerk profitieren kann, finden Sie unter www.betrieb-machen.de.

■ **Ihr Ansprechpartner** in der Handwerkskammer Chemnitz ist Torsten Gerlach, Beauftragter für Innovation und Technologie, Tel. 0371/5364-310, E-Mail: t.gerlach@hwk-chemnitz.de

Neugründung

Landesinnungsverband des Kfz-Handwerks

Die Delegierten der sächsischen Kfz-Innungen haben am 9. November neben den turnusmäßig anstehenden Wahlen im Landesverband auch die Gründung eines eigenständigen Landesinnungsverbandes des Kraftfahrzeughandwerks Sachsen (LIV) erfolgreich bewältigt.

Nachdem die Delegierten der Satzung des Landesinnungsverbandes zugestimmt haben, wurden die Wahlen erfolgreich durchgeführt. Wolfgang Seifert, Präsident und Landesinnungsmeister, Ralf Herrmannsdorf, Vizepräsident und stellvertretender Landesinnungsmeister, sowie Hartmut Merker und Ingolf Metzler bilden den Vorstand des Landesverbandes und des neu gegründeten Landesinnungsverbandes des Kraftfahrzeughandwerks Sachsen.

www.kfz-sachsen.de

Aktuelle wirtschafts-politische Nachrichten fürs Handwerk



unter: deutsche-handwerks-zeitung.de

Impressum

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ
09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195,
Tel. 03 71/53 64-234, E-Mail:
m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
Markus Winkelströter

„Verstöße können jetzt sehr teuer werden“

Im Mai 2018 tritt die neue europäische Datenschutzgrundverordnung in Kraft

Mit der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) tritt am 25. Mai 2018 auch ein neues Bundesdatenschutzgesetz (BDSG-NEU) in Kraft. Dabei regelt die Verordnung umfassend, wie Unternehmen und Behörden mit persönlichen Daten umgehen dürfen. Was wird sich im Wesentlichen ändern und was bedeutet die Reform für jeden Einzelnen? Die wichtigsten Fragen beantwortet Torsten Gerlach, Beauftragter für Innovation und Technologie an der Handwerkskammer Chemnitz, im Gespräch mit der *DHZ*.

DHZ: Wen wird diese Datenschutzgrundverordnung treffen?

Gerlach: Grundsätzlich jeden, der personenbezogene Daten nutzt oder verarbeitet. Dazu gehören zum Beispiel Kunden- als auch Mitarbeiterdaten. Das heißt, es betrifft alle Handwerksbetriebe.

DHZ: Worauf bezieht sich diese Verordnung im Wesentlichen und was heißt das jetzt für die Betriebe?

Gerlach: Die datenschutzrechtlichen Anforderungen gelten für die Erfassung, Verarbeitung und Speicherung aller Kunden- und Mitarbeiterdaten, die in einem Unternehmen anfallen. Also von der Speicherung der Kundenadresse bis zum Geburtsdatum der Mitarbeiter. Im Grunde ändert sich an den Bestimmungen, wie man mit diesen Daten umgehen muss, nicht viel, da durch das BDSG bisher auch ein hohes Datenschutzniveau galt. Der größte Unterschied ist, dass ab Mai 2018 Verstöße im Umgang mit persönlichen Daten ganz empfindlich bestraft werden. Die Geldstrafe kann bis zu vier Prozent des Jahres-Gesamtumsatzes betragen.

DHZ: Was genau müssen Betriebe jetzt noch bis Mai tun?

Gerlach: Wir empfehlen, die bisherigen Gegebenheiten auf den Prüfstand zu stellen. Vordergründig sind es neue formelle Pflichten, welche angepasst werden müssen. Um diesen Schritt zu erleichtern, gibt es einen sehr klar strukturierten Leitfaden des Zentralverbands des Deutschen Handwerks. Der erklärt, wie man die neuen Maßgaben umsetzt und Strukturen und Prozesse darauf ausrichtet. Darin enthalten sind auch Checklisten sowie Formular- und Textvorlagen. Das sind zum Beispiel Vorgaben für Verzeichnisse von Verarbeitungstätigkeiten, die Arbeitgeber anlegen müssen, oder Muster für erforderliche Einwilligungen. Im Normalfall ist es der Firmeninhaber, der für das Thema verantwortlich ist. Größere Unternehmen haben idealerweise einen Datenschutzbeauftragten, der die gesamten Prozesse der Datennutzung erfasst und begleitet – also alle organisatorischen und technischen Maßnahmen umsetzt. Er ist idealerweise auch derjenige, der das Thema Einhaltung Datenschutzgrundverordnung auf dem Tisch hat.



Kundendaten sind nicht nur im Zahlungsverkehr zu sichern. Auch bei vielen anderen Vorgängen im Unternehmen wie beispielsweise beim E-Mail-Verkehr.

Foto: AHM

DHZ: Wie sollten Unternehmen das Thema Datenschutz und Datensicherheit jetzt mit Blick auf den 28. Mai 2018 angehen?

Gerlach: Sie sollten die Zeit nutzen, um alle Prozesse im Unternehmen auf Grundlage der Bestimmungen zu kontrollieren, Datenschutz und Datensicherheit verstärkt in den Fokus nehmen und



Torsten Gerlach ist erster Ansprechpartner, wenn es um Datenschutzrichtlinien geht.

Foto: R. Weisbach/HWK

vor allem auch die Mitarbeiter für das Thema sensibilisieren. Alles andere könnte sehr teuer werden.

DHZ: Wer hilft weiter bei Fragen oder ganz konkreten Problemen bei der Umsetzung?

Gerlach: Wir als Handwerkskammer informieren grundlegend zu allen Aspekten. Wer dann Hilfestellung in einzelnen Bereichen benötigt und keinen Datenschutzbeauftragten im Unternehmen hat, dem empfehlen wir, einen sogenannten externen Datenschutzbeauftragten hinzuzuziehen. Die kennen sich aufgrund ihrer Praxis und ihrer Erfahrungen damit am besten aus.

Tipp: Alle notwendigen Unterlagen einschließlich des ZDH-Leitfadens und aller wichtigen Links finden Sie auf der Internetseite hwk-chemnitz.de/eu-datenschutz. Im Januar wird es fünf Informationsveranstaltungen zum Thema EU-Datenschutzgrundverordnung geben. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, an Seminaren zum Kundendatenschutz teilzunehmen.

■ **Ansprechpartner:** Torsten Gerlach, Beauftragter für Innovation und Technologie, Tel. 0371/5364-311, E-Mail: t.gerlach@hwk-chemnitz.de

Von Baumkuchen bis Nockenwelle

Tag der Bildung im Januar zeigt Jugendlichen die Vielfalt des Handwerks

Traditionell findet Ende Januar der Tag der Bildung statt. Dazu werden im Vorfeld tausende Schüler für den 27. Januar in die Bildungs- und Technologiezentren nach Chemnitz und Plauen eingeladen. Ziel: Möglichst vielen Jugendlichen einen konkreten Einblick in die Berufe und Karriere-möglichkeiten im Handwerk zu geben.

Um möglichst viele Gewerke in diesen Tag der offenen Tür einbeziehen zu können, sind nicht nur die Werkstätten der Handwerkskammer Chemnitz geöffnet, sondern sind auch Betriebe aufgefordert und eingeladen, ihr Gewerbe und ihren Betrieb zu präsentieren. In den Werkstätten dürfen sich die Schüler dann ausprobieren und ihre Fragen an die Ausbildungsbetriebe loswerden. Wer gut vorbereitet ist, der kann sich auch ganz konkret um einen Ausbildungsplatz oder für ein Schupperpraktikum bewerben.

Wer mit seinen Bewerbungsunterlagen noch nicht zufrieden ist, der hat die Möglichkeit, sie von Mitarbeitern der Handwerkskammer checken zu

lassen. In einer Werkstattallie, beim Reifenwechsel auf Zeit oder beim Backen von Baumkuchen können die Schüler ihre Interessen in der Praxis testen.

Dass ein Studium nicht der einzige Karriereweg für Abiturienten sein muss, das erklären Betriebsinhaber, Ausbilder und Berater speziell Gymnasialen gleichermaßen. Ob Technischer Betriebswirt während der Ausbildung, Meisterabschluss, Geprüfter Betriebswirt oder Ingenieur – eine Karriere bis auf Masterebene ist im Handwerk ebenso drin. Helfen Sie uns bei der Werbung um motivierte und kluge junge Nachwuchsfachkräfte für das Handwerk und präsentieren Sie sich zum Tag der Bildung in unseren Technologiezentren in Chemnitz oder Plauen. Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenfrei für unsere Mitgliedsbetriebe.

■ **Anmeldung zum Tag der Bildung bei:** Stefan Krug, Tel. 0371/5364-303 oder E-Mail: s.krug@hwk-chemnitz.de



Mit einem Stand und idealerweise ein paar Werkzeugen oder der Präsentation von Techniken können Handwerksbetriebe ihr Handwerk und ihre Firma präsentieren.

Foto: S. Gleisberg/HWK Chemnitz

Infoveranstaltungen zum neuen Datenschutz

Am 25. Mai 2018 werden die unmittelbar geltende europäische Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sowie das neue Bundesdatenschutzgesetz (BDSG n. F.) in Kraft treten. Damit stehen bei Datenschutzverstößen dann Bußgeldandrohungen von bis zu 20.000.000 Euro oder von bis zu vier Prozent des gesamten Jahresumsatzes im Raum. Eine Veranstaltungsreihe informiert Sie im Januar 2018 praxisnah und handwerksorientiert über die neu hinzukommenden gesetzlichen Datenschutzbestimmungen.

Termine

- 16. Januar 2018 in Auerbach
- 18. Januar 2018 in Freiberg
- 23. Januar 2018 in Annaberg-Buchholz
- 25. Januar 2018 in Großweitzschen (Döbeln)
- 30. Januar 2018 in Glauchau

■ **Weitere Informationen** zu Zeit und Ort sowie einen Ansprechpartner finden Sie unter hwk-chemnitz.de/Termine-Veranstaltungen

Datenschutz

Richtiger Umgang mit Kundendaten

Der Schutz von personenbezogenen Daten rückt zunehmend in den Fokus von Behörden, aber auch Verbrauchern und damit Kunden und Beschäftigten. Der Umgang mit und die Nutzung von persönlichen Daten der Kunden und Beschäftigten sind für alle Unternehmen existenziell und notwendig.

Das Seminar zeigt Ihnen Möglichkeiten auf, wie Sie Ihre Kunden und Interessenten ansprechen und betreuen dürfen. Außerdem erfahren Sie, wie wichtig der datenschutzkonforme Umgang mit Beschäftigtendaten ist. Ein Ausblick auf die zukünftige Rechtslage ab Mai 2018 rundet das Seminar ab.

Kunden- und Beschäftigtendatenschutz im Unternehmen

- Termin: 11. April 2018 in Chemnitz
- Gebühr: 240 Euro

■ **Weitere Informationen** bei Birgit Stürzbecher, Tel. 0371/5364-187, E-Mail b.stuerzbecher@hwk-chemnitz.de

Innovationspreis

Handwerk trifft Wissenschaft

Unter dem Motto „Meister sucht Professor“ prämiert auch 2018 der Seifriz-Preis bundesweit innovative Entwicklungen, die durch intensive Zusammenarbeit von Wissenschaft und Handwerk zur Marktreife gebracht wurden. Der Preis in Höhe von 25.000 Euro wird vergeben für Kooperationsprojekte zwischen Handwerksunternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen, die sich mit der Entwicklung neuer Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen beschäftigt haben. Bewerbungen sind bis zum 16. März 2018 für alle Projekte möglich, die abgeschlossen sind und Markterfolge oder -chancen aufweisen.

■ **Sie möchten sich bewerben?** Ihre Beauftragten für Innovation und Technologie helfen Ihnen dabei. Ansprechpartner: Torsten Gerlach, Tel. 0371/5364-311, E-Mail: t.gerlach@hwk-chemnitz.de



SHK-Meistertitel geht nach Sachsen

Erzgebirger wird deutscher Meister

Pascal Schreiter ist neuer deutscher Meister im Sanitär-Heizung-Klima-Handwerk. Vorausgegangen war der sächsische Landesmeistertitel, der ihn zur Teilnahme am Bundesauscheid berechtigte. Pascal Schreiter kann sich durch seinen Sieg berechnete Hoffnungen auf eine Teilnahme an den EuroSkills am 26. bis 28. September 2018 in Budapest machen.

Seine beim Bundeswettkampf zu erstellende Arbeitsprobe bildete ein Miniaturbadezimmer ab. Dazu musste eine Vorwandinstallation aus Profilschienen erstellt werden. Diese bildete die Grundlage für die weiteren Montagearbeiten. In der Vorwand wurden Grundmodule von sanitären Einrichtungsgegenständen eingebaut und angeschlossen. Bei der Installation waren sämtliche handwerkliche Trenn-, Füge-, Biege- und Richttechniken anzuwenden. Hier war es besonders wichtig, durch Maßgenauigkeit und Präzision zu überzeugen.

Neue Vergütungen Lehrlingsentgelt

Die Handwerkskammer Chemnitz bittet alle Ausbildungsbetriebe, nachfolgende neue Ausbildungsvergütungen zu beachten. Parkettleger-Handwerk:

- 1. Lehrjahr 560 Euro
 - 2. Lehrjahr 610 Euro
 - 3. Lehrjahr 670 Euro
- Raumausstatter-Handwerk:
- 1. Lehrjahr 460 Euro
 - 2. Lehrjahr 525 Euro
 - 3. Lehrjahr 630 Euro
- Textilreiniger-Handwerk:
- 1. Lehrjahr 550 Euro
 - 2. Lehrjahr 570 Euro
 - 3. Lehrjahr 700 Euro

■ **Ihr Ansprechpartner** für Rückfragen ist Cornelia Heinzmann, Tel. 0371/5364-157, E-Mail: c.heinzmann@hwk-chemnitz.de

Lohnbuchhaltung aktuell

Jetzt fit machen

Die Lohn- und Gehaltsabrechnung unterliegt ständigen Reformen. Machen Sie sich fit und bringen sich auf den neusten Stand in Sachen Lohnbuchhaltung. Nicht nur die lohnsteuerrechtlichen Änderungen durch das Jahressteuergesetz werden im Kurs besprochen, sondern auch sozialversicherungsrechtliche Neuerungen aufgegriffen.

Aktuelle Regelungen der Lohn- und Gehaltsbuchhaltung

- Termin: 29. Januar 2018 in Chemnitz
- Gebühr: 70 Euro

■ **Weitere Informationen** bei Nicole Krüger, Tel. 0371/5364-189, E-Mail: n.krueger@hwk-chemnitz.de

Für Bauherren und Fachprofis: Baumesse Chemnitz lädt ein

Nachhaltiges Bauen, Renovieren und Sanieren stehen im Februar im Fokus

Die 2018er Ausgabe der Baumesse Chemnitz findet vom 2. bis zum 4. Februar statt. Erneut stehen die Themen nachhaltiges Bauen, Renovieren und Sanieren im Fokus der Baumesse, die eine Fülle von Angeboten und Informationen für Bau-Profis und -Laien bereithält.

Drei Tage lang informieren auf der 14. Baumesse Chemnitz mehr als 320 Aussteller die Besucher über ihre Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Bau, Baustoffe und Bauelemente, Handwerk, Gebäudetechnik sowie Immobilien und Finanzierung. Dabei steht wie im Vorjahr das Thema „Smart home – smart living“ im Mittelpunkt des Messegesehens.

Dabei sticht vor allem das regionale Elektrohandwerk heraus. „Was in der Roadshow als mögliche Anwendungsvarianten demonstriert wird, steckt schon in ganz vielen unserer Produkte“, sagt der Geschäftsführer der Elektroinnung Chemnitz, Robby

Drechsel. Und deshalb wird es auf dem Stand der Innung auf der Baumesse auch konkrete Lösungen für die innovative Gestaltung der Haustechnik geben. Überdies können sich die Besucher mittels 3-D-Brille virtuell frei in einem Gebäude bewegen und Smarte-Home-Lösung in Aktion erleben.

Auch im Bereich Klima, Heizung und Sanitär halten smarte Lösungen verstärkt Einzug in Häuser und Wohnungen. Auch hier bietet das regionale Handwerk mit seinen Industriepartnern den Messebesuchern zahlreiche interessante Anwendungen.

Das Zusammenspiel zwischen regionalem Handwerk und der Baustoff- und Bauelemente-Industrie wird auch im Fachprogramm des zum zweiten Mal am Eröffnungstag der Messe stattfindenden Bauhandwerkstags deutlich: Hier informieren von 15 bis 18 Uhr ausgewiesene Experten über wärmebrückenoptimiertes Bauen mit Hochleistungsämm-

ziegeln, dauerhafte und den neuesten Regeln der Technik entsprechende Sockellösungen sowie über die neuen Verbundabdichtungsnormen DIN 18531, 18533 und 18534 und deren Auswirkungen auf die Baupraxis.

Aber auch über das Fachprogramm hinaus lohnt sich für Bauprofis ein Besuch der größten Leistungsbranche der Bau- und Immobilienbranche sowie ihrer Dienstleister in Mittel- und Südwestsachsen. Denn die Angebotspalette hält neben weiteren Fachvorträgen der Ingenieur- und Architektenkammer sowie der SAENA unter anderem auch erneut das Thema der Sicherheit für Haus und Wohnung bereit. Hier gibt es neben den auch für die Absicherung des eigenen Handwerksbetriebes wertvollen Hinweisen der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle auch zahlreiche Angebote von Herstellern mechanischer und elektronischer Sicherheitssysteme sowie Tipps zu deren sinnvoller Verwendung.

Ein besonderer Höhepunkt der 14. Auflage der Baumesse Chemnitz wird einmal mehr die Handwerksmeile im Übergang zwischen den Hallen 1 und 2 sein. Dort stellt die Handwerkskammer Chemnitz wie in den Vorjahren Ausbildungsberufe im Handwerk in lebenden Werkstätten vor. Zudem werden die Ausbildungsberater der Handwerkskammer vor Ort sein

■ **Das vollständige Messeprogramm** finden Sie unter www.baumesse-chemnitz.de. Hier können Sie sich auch mit dem Zugangscode, den Sie über Ihre Innung erhalten haben, für den Bauhandwerkstag kostenlos registrieren



Einer der Höhepunkte wie in den Vorjahren der Messe: Die Handwerksmeile der Handwerkskammer mit lebenden Werkstätten. Foto: Kristin Schmidt

Nachwuchs aus den eigenen Reihen

Walter-Hartwig-Preisträger Elektro-Anlagen Adelsberg bildet echte Spezialisten aus

Von Claudia Drescher

Im Namen ihres ersten Nachwende-Präsidenten Walter Hartwig zeichnet die Handwerkskammer Chemnitz seit 2010 jedes Jahr Unternehmen aus, die sich besonders für die Ausbildung junger Menschen engagieren. Hartwig setzte sich während seiner Amtszeit sehr für das Thema ein und brachte den Bau des Bildungs- und Technologiezentrums am Standort Chemnitz auf den Weg.

Als einer von fünf Betrieben wurde im Herbst auch die EAA Elektro-Anlagen Adelsberg GmbH geehrt. „Der größte Quell für unsere Nachwuchsgewinnung ist nach wie vor die Lehrlingsausbildung“, sagt Geschäftsführer Anjo Grinz, der den mittelständischen Betrieb seit 2008 gemeinsam mit Ronny Höppner führt.

Um nach der politischen Wende Arbeitsplätze im Chemnitzer Stadtteil Adelsberg zu erhalten, nahmen 1990 fünf Mitarbeiter, darunter Anjo Grinz, ihr Schicksal in die eigenen Hände, wurden Gesellschafter und gründeten einen neuen Elektroinstallationsbetrieb.

Heute plant und installiert das Unternehmen Elektroanlagen in der Region und darüber hinaus vor allem in Süddeutschland, ist zudem in der Gebäudesystemtechnik tätig und erichtet für Industriekunden elektrische Versorgungsanlagen der Niederspannungs- und Mittelspannungsnetze bis 30 Kilovolt.

Aktuell beschäftigt der Mittelständler rund 60 Mitarbeiter, hinzu kommen je nach Auftragslage bis zu 25 Aushilfskräfte und elf Lehrlinge in zwei Ausbildungsberufen. Zehn junge Männer erlernen bei EAA den Beruf des Elektrikers für Energie- und Gebäudetechnik, darunter zwei

im dualen Studium. Zudem gibt es eine angehende Kaufrauf für Büromanagement.

„Seit 1990 haben wir insgesamt 52 Azubis ausgebildet“, erläutert Ronny Höppner. Während es vor fünf Jahren schwierig gewesen sei, überhaupt einen Lehrling zu finden, klopfen die Bewerber inzwischen schon für 2018 an. „Nach meiner Einschätzung hat sich die Situation im gesamten Elektriker-Handwerk wieder etwas gebessert“, sagt Grinz.

Jährlich hätten sie zwischen zehn und fünfzehn Bewerber bei vier bis fünf zu besetzenden Ausbildungsstellen. An Ausbildungstagen und auf Ausbildungsmessen stellt EAA den Beruf vor. Zudem engagierte sich das Unternehmen gemeinsam mit der Handwerkskammer in einem Ausbildungsprogramm für spanische Jugendliche – leider nur mit mäßigem Erfolg. „Aber wir haben es versucht und wichtige Erfahrungen mitgenommen“, sagt Grinz.

Auch in Chemnitzer Oberschulen ist das Unternehmen regelmäßig präsent. „In dem Bereich würden wir gern noch mehr tun und Gymnasialisten oder Studienabbrecher auf das anspruchsvolle Tätigkeitsfeld aufmerksam machen“, so Grinz. Denn

auch wenn manche den Beruf des Elektrikers noch immer als letzte Ausfahrt betrachten würden, wenn sich sonst nichts finden lasse – weiter weg von der Realität der Branche könnte diese Einschätzung nicht sein, so der EAA-Chef.

„Die Ansprüche werden durch neue Technologien wie Solaranlagen und immer mehr IT zunehmend größer“, ergänzt Höppner. Daher plädieren beide Geschäftsführer für Veränderungen in der Elektriker-Ausbildung: Zwei Jahre Grundlagenausbildung mit Berufsabschluss anstelle der aktuell dreieinhalb Jahre, in denen die Azubis mit einer Fülle an Stoff regelrecht überflutet würden, und darauf aufbauend eine Spezialisierung – das ist es, was den Geschäftsführern vorschwebt. Ohne lebenslanges berufsbegleitendes Lernen gehe es in der Branche ohnehin nicht mehr. EAA bildet seine Mitarbeiter regelmäßig weiter, denn, so Ronny Höppner: „Das Berufsbild ist mittlerweile so breit aufgestellt, dass einer allein gar nicht mehr alles perfekt beherrschen kann.“ www.eaa.de

■ **Fragen** zum Walter-Hartwig-Preis beantwortet Kai Utech, Tel. 0371/5364-164, E-Mail: k.utech@hwk-chemnitz.de



Mittelständler aus dem Chemnitzer Stadtteil Adelsberg: Die Geschäftsführer des Elektroanlagenbauers EAA Ronny Höppner und Anjo Grinz. Foto: Claudia Drescher



Europäische Tage des Kunsthandwerks: Porzellanmalerin Heidi Kuhn nimmt zum wiederholten Mal an diesen dezentralen Aktionstagen des kreativen Handwerks teil.

Foto: Gunter Kuhn

Porzellanmalerin Heidi Kuhn: „Es macht definitiv Spaß“

Europäische Tage des Kunsthandwerks

Erstmals beteiligt sich die Handwerkskammer Chemnitz vom 23. bis zum 25. März 2018 an den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks (ETAK). Mitgliedsbetriebe aus dem gestaltenden, traditionellen und restaurierenden Handwerk können sich auf www.kunsthandwerkstage.de kostenlos für eine Teilnahme anmelden, die Handwerkskammer bewirbt die ETAK und die Teilnahme der Betriebe.

Bereits teilgenommen hat Manufakturporzellanmalerin Heidi Kuhn, die in der Porzellanmanufaktur in Meißen gelernt hat und seit 1994 eine Ateliergalerie im erzgebirgischen Wiesa betreibt.

DHZ: Warum lohnt es sich, an den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks teilzunehmen?

Heidi Kuhn: Weil man in der eigenen Werkstatt sein Handwerk am authentischsten vorführen kann. Vor Ort kann man eigene Ideen sowie den Entstehungsprozess einfach besser präsentieren als auf einer Messe. Die Besucher, die an diesen Tagen kommen, sind an dem jeweiligen Handwerk wirklich interessiert und können alle ihre Fragen stellen.

DHZ: Was versprechen Sie sich persönlich von einer Teilnahme?

Kuhn: Dass meine Arbeiten bekannter werden und ich damit mehr Menschen erreiche. Wichtig sind zwei Gruppen von Besuchern: die Einhei-

mischen und die Touristen. Die ETAK bieten aber auch die Möglichkeit, die Zusammenarbeit mit Handwerkern aus anderen Gewerken zu fördern. So arbeite ich aktuell mit dem Holzspielzeugmacher Robert Meyer zusammen, der sein Handwerk in Seiffen erlernt hat.

DHZ: Warum können Sie anderen Betrieben die Teilnahme empfehlen?

Kuhn: Wenn viele Handwerker ihre Werkstätten öffnen, wird das Interesse einfach größer sein. Viele Besucher stellen sich vorab eine Route zusammen und fahren dann gezielt zu den jeweiligen Veranstaltern. Handwerksbetriebe, die teilnehmen, bekommen Unterstützung durch die Handwerkskammer, die Aktion wird beworben, die Teilnahme selbst ist kostenlos. Der eigene Aufwand ist für jeden Handwerker überschaubar, man muss sich nur anmelden. Es macht definitiv Spaß, in der eigenen Werkstatt mit interessierten Besuchern über Gestaltungen und Ideen zu sprechen. Ich möchte sagen, selbst schuld, wer dieses Angebot nicht annimmt (lacht).

■ **Informationen und Anmeldung**

zu den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks unter www.kunsthandwerkstage.de. Ansprechpartnerin für die Betriebe ist Andrea D'Alessandro, Tel. 0371/5364-203, E-Mail: a.dalessandro@hwk-chemnitz.de

Jubiläen IV. Quartal 2017

01.01.2017	50 Jahre	Fußorthopädie Haubold	Crimmitschau
02.01.2017	30 Jahre	Metallbau Bernt e.K., Inh. Karl Bernt	Thum
01.03.2017	25 Jahre	Bautischlerei & Glaserei; G. Seifert & G. Raschke	Chemnitz
01.07.2017	25 Jahre	As-Bo Fahrzeugtechnik GmbH	Neukirchen
01.09.2017	25 Jahre	Salon Evelyn; Inh. Evelyn Löbel	Neukirchen
01.09.2017	25 Jahre	Schönecker Dentaltechnik GmbH	Schöneck
23.09.2017	25 Jahre	Sell GmbH, Zweigniederlassung Oelsnitz/V.	Oelsnitz/V.
01.10.2017	25 Jahre	Haar-Studio Birgit Erkenberg	Waldheim
01.10.2017	25 Jahre	Tischlerei Mathias Petzold	Chemnitz
27.10.2017	90 Jahre	Dental-Labor Schierz	Freiberg
28.10.2017	130 Jahre	Dachdecker-Innung Döbeln	Rochlitz
28.10.2017	25 Jahre	Friseurmeisterin Nadja Löscher	Zwickau
28.10.2017	50 Jahre	Autohaus Kirmse; Gründer Bernd Kirmse	Zwickau
01.11.2017	25 Jahre	Ofenbau-Fliesenlegerfachgeschäft Jürgen Kerber	Plauen
01.11.2017	25 Jahre	Elektroinstallation und Heizungsanlagen-service Udo Milaschewski	Großrückerswalde
02.11.2017	25 Jahre	Malermaler Erhard Dittrich	Limbach-Oberfrohna
04.11.2017	20 Jahre	Haarschär, Inh. Steffi Schmiedl	Chemnitz
06.11.2017	50 Jahre	Bäckerei Paul, Inh. Bäckermeisterin Sabine Geipel	Plauen
11.11.2017	25 Jahre	Schlosserei/Metallbau Christoph Schlosser	Falkenstein
11.11.2017	25 Jahre	Autoservice Demmler, Inh. Frank Demmler	Wilkau-Haßlau
14.11.2017	70 Jahre	Tischlerei Karl Seidel	Schönheide
15.11.2017	75 Jahre	Fleischerei Sacher	Wechselburg
28.11.2017	90 Jahre	Johannes Richter – Haustechnik, Inh. Bernd Richter	Bad Schlema
01.12.2017	25 Jahre	Salon Simone Scheffler-Patschinsky	Chemnitz
01.12.2017	25 Jahre	Auto & Reifenservice Uwe Naumann	Lößnitz
01.12.2017	25 Jahre	Hackenschmidt Elektrotechnik	Oelsnitz
14.12.2017	25 Jahre	Friseursalon Wohlrab	Treuen
21.12.2017	25 Jahre	Kfz-Meisterbetrieb Wittig	Clausnitz
21.12.2017	25 Jahre	Maler-Ausbau und Anstrich GmbH Oelsnitz	Oelsnitz
31.12.2017	25 Jahre	Fröhlich & Kahl GbR	Klingenthal

**GRÜBELN
HAT NOCH
KEINEN
WEITER
GEBRACHT.**

#EINFACHMACHEN

WILLKOMMEN IN DER ZEIT DES
AUSPROBIERENS. ENTDECKE ÜBER
130 AUSBILDUNGSBERUFE IM HANDWERK.

Klasse Frauen im Handwerk

Die innere Balance finden

Am 16. Januar 2018 startet die Veranstaltungsreihe „Klasse Frauen im Handwerk“ mit wunderbaren Begegnungen – mit sich selbst und Gleichgesinnten. An diesem Abend rückt die Widerstandskraft, Belastungsfähigkeit, Flexibilität und innere Balance in den Mittelpunkt des Geschehens. Gern können Teilnehmer noch dazukommen. Anne-Katrin Dawidjan ist als erfahrene Dozentin bei den Klasse Frauen zu Hause und weiß Tipps und Tricks zu geben. Sie lernen gelassen und charmant zu kontern und mit den Höhen und Tiefen des Berufsalltags zurechtzukommen.

Klasse Frauen im Handwerk – Widerstandskraft, Gelassenheit und innere Balance

■ Termin: 16. Januar 2018 in Chemnitz

■ Gebühr: 90 Euro

■ **Weitere Informationen** bei Silke Gießmann, Tel. 0371/5364-160, E-Mail: s.giessmann@hwk-chemnitz.de

Kupfertreiben und Schmieden lernen

Tradition erhalten

Im Mittelpunkt unserer Schnupperkurse für die Metallbranche stehen das traditionelle Schmieden und das Kupfertreiben.

Sie erlernen in den eintägigen Kursen den Umgang mit dem Schmiedefeuer, lernen einfache Schmiedetechniken und erfahren, welche Materialien und Werkzeuge zum Einsatz kommen. Natürlich üben Sie anschließend in der Praxis das Schmieden und Kupfertreiben.

Schnupperkurs Schmieden

■ Termin: 13. Januar 2018 in Chemnitz

■ Gebühr: 95 Euro

Schnupperkurs Kupfertreiben

■ Termin: 3. Februar 2018 in Chemnitz

■ Gebühr: 95 Euro

■ **Weitere Informationen** bei Jana Klässig, Tel. 0371/5364-188, E-Mail: j.klaessig@hwk-chemnitz.de

Impressum

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelstroeter, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz, Telefon 0371/5364-234, E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de



In der Gemeinschaft und vom Ausbilder lernen – ÜLU-Kurse vervollständigen die duale Berufsausbildung von Betrieb und Berufsschule.

Foto: Aktion Modernes Handwerk

Wie oft darf man bei ÜLU-Kursen fehlen?

Serie zur überbetrieblichen Lehrunterweisung beantwortet die wichtigsten Fragen

Im fünften Teil der Reihe erfahren Sie mehr über den zeitlichen Umfang von ÜLU-Maßnahmen und das Zertifikat, das man erhält.

Welchen zeitlichen Rahmen umfassen die Unterweisungen und wie oft dürfen Teilnehmer fehlen, um die förderrechtlichen Bestimmungen einzuhalten?

Bemessungsgrundlage für die Förderung der Kurse der überbetrieblichen Lehrunterweisung ist eine Lehrgangsstunde mit fünf Unterweisungstagen. Die Lehrgänge sind dabei in zusammenhängender Form ohne zeitliche Unterbrechung durchzuführen. Ausgefallene Unterweisungstage müssen zeitnah nachgeh-

holt werden. Gleiches gilt, wenn mehrtägige ÜLU-Kurse nicht aufeinanderfolgend besucht werden können, beispielsweise bedingt durch Unterricht in der Berufsschule. Als Zeitnah gilt ein Zeitraum von acht Wochen.

Wann erhalte ich als Teilnehmer das ÜLU-Zertifikat?

In der Handwerkskammer Chemnitz erhält jeder Teilnehmer am letzten Ausbildungstag des jeweiligen ÜLU-Lehrgangs sein ÜLU-Zertifikat durch den Ausbilder. Dabei werden die gezeigten Leistungen durch den Ausbilder bewertet. Voraussetzung für die Ausstellung des Zertifikats ist eine mindestens 80-prozentige Anwesen-

heit des Teilnehmers am Kurs. Das bedeutet, dass ein Teilnehmer beispielsweise kein Zertifikat bekommt, wenn er mehr als einen Tag bei einem Wochenkurs fehlt.

Wozu wird das Zertifikat gebraucht bzw. wer erhält es?

Das ÜLU-Zertifikat ist durch den Teilnehmer umgehend dem Ausbildungsbetrieb vorzulegen. Außerdem sind die ÜLU-Zertifikate bei der Anmeldung zur Prüfung (Abschluss- bzw. Gesellenprüfungen) in Kopie beizufügen.

■ **Weitere Fragen** zur ÜLU beantwortet Ihnen gern Gabi Uhle, Tel. 0371/5364-183, E-Mail: g.uhle@hwk-chemnitz.de



Europäische Union

Europa fördert Sachsen.



Europäischer Sozialfonds

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Dabei sein lohnt sich

Tradition und Zukunft: Maker Faire Sachsen

Die Maker Faire Sachsen geht 2018 in die zweite Runde. Am 14. und 15. April wird es in der Stadthalle Chemnitz wieder vieles aus der Makerszene zu entdecken geben. Und mitmachen ist höchst erwünscht: Ob Technik, Handwerk oder Produkte, ob Hobby, Beruf oder Forschung, ob zu Hause, in der Schule, im Makerspace, an der Hochschule, im Forschungsinstitut oder Unternehmen – auf der zweiten sächsischen Maker Faire gibt es wieder Gleichgesinnte und ein großes Publikum.

Die Handwerkskammer Chemnitz organisiert eine Handwerkermeile. Handwerker können sich und ihre Produkte und innovativen Ideen dort

kostenfrei einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. Gefragt sind auch Mitmach- und Bastelideen, die den Besuchern Handwerk näherbringen und für eine Ausbildung im Handwerk motivieren. Wer gleichzeitig auch verkaufen möchte, muss einen kleinen Obolus entrichten.

Ausführliche Informationen gibt es auch im Internet unter www.maker-faire-sachsen.de.

■ **Interessenten** für eine Beteiligung (gern auch an einem Einzeltag) melden sich bitte bis spätestens 12. Januar 2018 bei Steffi Schönherr, Beauftragte für Innovation und Technologie, Tel. 0371/5364-240, E-Mail: s.schoenherr@hwk-chemnitz.de

Gesundes Denken und Arbeiten

Naturfriseur arbeiten ganzheitlich am Kunden

Wer die Weiterbildung zum „Naturfriseur“ anstrebt, hat sich schon längst entschieden, umweltbewusst zu leben und mit biologisch abbaubaren Inhaltsstoffen zu arbeiten. Wenn auch Sie einen ganzheitlichen Ansatz in Ihrer Kundenberatung verfolgen und sich durch dieses Einstellungsmerkmal abheben wollen, dann startet ab dem 29. Januar 2018 bereits der zweite Lehrgang zum Naturfriseur.

In 168 Unterrichtsstunden, die einmal im Monat jeweils an drei Tagen bis Juli eingeplant sind, gilt es, sich umfangreiches Wissen zu alternativen Naturprodukten anzueignen. Dabei sind die sieben Module gut aufeinander abgestimmt, so dass theoretische Inhalte sofort praktisch

an Modellen umgesetzt und durchgeführt werden können. Die Handwerkskammer Chemnitz und die Dozenten schulen aber nicht nur, sondern sind Begleiter auf dem Weg, gesundheitliches Denken und Handeln zu entwickeln und umzusetzen. Die zeitliche Einteilung ist über den gesamten Lehrgang gut zu meistern, so dass Teilnehmer auch weiter in ihren Salons arbeiten können.

Naturfriseur

■ Termin: 29. Januar bis 25. Juli 2018 in Plauen

■ Gebühr: 4.160 Euro

■ **Informationen und Anmeldungen** einschließlich Informationen zur Förderung bei Sibylle Wuschek, Tel. 0371/5364-185, E-Mail: s.wuschek@hwk-chemnitz.de



Beim Naturfriseur kommen nur Mittel ohne synthetische Chemikalien an das Haar der Kunden.

Foto: S. Weise/HWK Chemnitz

DU HAST DAS ZEUG DAZU.

MIT UNSEREN FORTBILDUNGSLERHANGEN

■ UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Geprüfter Betriebswirt (HwO)

08.01. – 25.05.2018, Vollzeit in Chemnitz
20.04.2018 – 14.12.2019, Blended Learning in Chemnitz

Technischer Betriebswirt (HWK)

ab 26.01.2018, ausbildungsbegleitend in Chemnitz (Fr/Sa)

Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt (HwO)

18.05.2018 – 09.10.2019, Blended Learning in Chemnitz

Gepr. Fachmann für kfm. Betriebsführung (HwO)

05.01. – 18.05.2018, Teilzeit in Zwickau (Fr/Sa)

29.01. – 29.03.2018, Vollzeit in Chemnitz

29.01. – 22.03.2018, Vollzeit in Plauen

■ BETRIEBSWIRTSCHAFT, MARKETING, RECHT

Ausbildung der Ausbilder

08.01. – 25.01.2018, Vollzeit in Chemnitz
23.03. – 16.06.2018, Teilzeit in Chemnitz (Fr/Sa)
23.04. – 21.06.2018, Teilzeit in Zwickau (Mo/Do)

Empfehlungsmarketing – Neue Kunden gewinnen

23.01.2018, Vollzeit in Chemnitz

Aktuelle Regelungen der Lohn- und Gehaltsbuchhaltung

29.01.2018, Teilzeit in Chemnitz

Rechtliche Grundlagen der Internetdienste

27.02.2018, Vollzeit in Chemnitz

Finanzbuchhaltung Grundlagen – Modul I

27.02.2018 – 05.04.2018, Teilzeit in Chemnitz (Di/Do)

Clever kontern und gelassen reagieren

– Die kleine Schule der Schlagfertigkeit

27.02.2018, Vollzeit in Chemnitz

Die BWA – lesen und verstehen

09.03.2018, Vollzeit in Chemnitz

■ KRAFTFAHRZEUGTECHNIK

(Sachkundeschulungen)

Fachkundiger für Arbeiten an HV-eigensicheren Systemen

09.01. – 10.01.2018, Vollzeit in Chemnitz

Aktuelle Trends im Schmierstoffbereich

02.03.2018, Vollzeit in Chemnitz

Lackschadenfreie Ausbeultechniken

09.03. – 24.03.2018, Teilzeit in Plauen

■ SANITÄR-, HEIZUNG-, UND KLIMATECHNIK, UMWELTECHNIK

Thermografie

03.03.2018, Vollzeit in Chemnitz

■ ELEKTRO- UND INFORMATIONSTECHNIK, EDV

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

16.03. – 28.04.2018, Teilzeit in Chemnitz

23.07. – 03.08.2018, Vollzeit in Chemnitz

Nachschulungsseminar für Elektrofachkräfte

05.04.2018, Vollzeit in Chemnitz

Gebäudesystemtechnik KNX/EIB

– Grundkurs mit Zertifikatsprüfung

09.04. – 13.04.2018, Vollzeit in Chemnitz

■ METALLTECHNIK

Schmieden – Schnupperkurs

13.01.2018, Vollzeit in Chemnitz

3D-Druck als alternative Fertigungstechnologie für das Handwerk

01.02.2018, Vollzeit in Chemnitz

Kupfertreiben – Schnupperkurs

03.02.2018, Vollzeit in Chemnitz

Konstruieren mit AutoCAD 2D

05.02. – 15.02.2018, Vollzeit in Chemnitz

■ BAU-, HOLZ UND FARBTECHNIK

Auftragsverantwortlicher vor Ort

08.01. – 10.01.2018, Vollzeit in Chemnitz

Dekoratives Pflastern von Wegen und Plätzen

22.01. – 26.01.2018, Vollzeit in Chemnitz

BAU – Barrierefrei Altersgerecht Umbauen

26.01. – 02.02.2018, Vollzeit in Chemnitz

Öffentliche Ausschreibungen – Einheitliche Formblätter richtig ausfüllen

02. – 03.02.2018, Teilzeit in Chemnitz

■ SCHWEISSTECHNIK

Schweißtechnik modular

– förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter

laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz und Plauen

Schweißausbildung und Schweißprüfungen nach EN 287 / EN ISO 9606 / DVS-IIW-EWF 1111

laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung

laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

■ FRISEUR UND KOSMETIK

Hygiene in der Fußpflege

13.01.2018, Vollzeit in Chemnitz

Naturfriseur

29.01. – 25.07.2018, Vollzeit (1 x pro Monat Mo – Mi) in Plauen

■ GESTALTUNG UND RESTAURATION

Gestalter im Handwerk

05.10.2018 – 24.04.2021, Vollzeit (Fr/Sa) in Chemnitz

■ NAHRUNGSMITTEL

Zuckerschaustücke mit René Klinkmüller

05.02.2018, Vollzeit Chemnitz

Pralinenherstellung mit Fabian Sänger

07.02.2018, Vollzeit Chemnitz

Dekor- und Schokoladenschaustücke kreieren

mit Fabian Sänger

08. – 09.02.2018, Vollzeit Chemnitz

Verkaufsleiter im Nahrungsmittelhandwerk Teile I/II

27.08.2018 – 27.03.2019, Teilzeit Chemnitz

Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001.

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

HANDWERKSKAMMER
CHEMNITZ

ANSPRECHPARTNERIN

Silke Gießmann
Tel.: 0371 5364-160 | Fax: 0371 5364-516
E-Mail: s.giessmann@hwk-chemnitz.de

Online-Anmeldungen möglich:
WWW.HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM